

Kinderrechte und Beteiligung von Kindern in familienanalogen Wohngruppen - ein Praxisbeispiel -

Kinder- und Jugendhilfe-Verbund
Berlin/Brandenburg



Beteiligung von Kindern und Jugendlichen

- Schwerpunktthema 2006 bis 2008 beim Träger
- Beteiligung von Kindern und Jugendlichen in den Wohngruppen soll optimiert werden
- Aktive Mitgestaltung von Kindern, Jugendlichen und Erzieher/innen bei der Weiterentwicklung der Einrichtungskultur
- Qualitätskreis ist Steuerungsgremium für den gesamten Qualitätsprozess im Träger

Projektstruktur Partizipation im KJHV

- Qualitätskreis (12 Personen)
- Qualitätstagungen für alle Mitarbeiter/innen
 - 2006 mit Schwerpunkt Pädagogik
 - 2007 mit Schwerpunkt Neurowissenschaften
- Bildung von 4 Arbeitskreisen der Fachkräfte 2006
- Gründung des Beteiligungsgremiums der Kinder und Jugendlichen

05.12.2008

Kinder- und Jugendhilfe-Verbund gGmbH
Berlin/Brandenburg

3



Arbeitsgruppen Partizipation

- Arbeitsgruppen
 - AG Beteiligungsgremium
 - AG Wohngruppenbesprechung
 - AG Rechtekatalog
 - AG Beschwerdemanagement
- Berichtspflichtig an den Qualitätskreis

05.12.2008

Kinder- und Jugendhilfe-Verbund gGmbH
Berlin/Brandenburg

4



Arbeitsgruppe Beteiligungsgremien

- Gründung eines Beteiligungsgremiums:
Einladung an Kinder und Jugendliche aus den Wohngruppen
- Ab 2006 regelmäßiges Treffen von ca. 20 älteren Kindern und Jugendlichen mit vier Pädagogischen Fachkräften
- Themen: Kinderrechte, Ferienreisen, Sommerfest, Leben in der Wohngruppe

05.12.2008

Kinder- und Jugendhilfe-Verbund gGmbH
Berlin/Brandenburg

5



Arbeitsgruppe Rechtekatalog

- Kinderrechte sind Menschenrechte
- 3 Säulen der UN-Kinderrechtskonvention
 - Schutz , Förderung, Beteiligung
- Brief an alle Kinder und Jugendlichen



05.12.2008

Kinder- und Jugendhilfe-Verbund gGmbH
Berlin/Brandenburg

7



Lieber Patti, Liebe Zita

Das man Taschengeld kriegt.
Das man seine Freizeit gestalten kann.
Das man ein eigenes Bett hatt..
Das man Ordentliche Sachen hatt.
Das man sein eigenes Zimmer hatt.
Das man Hilfestellung kriegt bei den Hausaufgaben
Mein Wichtigstes Recht ist:
Das man mit seine Familie Kontakt hatt.

Eure Jeanette

Wir Kinder haben Rechte.

Ein Recht ist, dass ich in Ruhe telefonieren kann, dass ich nicht belauscht werde und die anderen nicht zuhören, was man sagt.

Wir haben ein Recht, dass wir alle ein Bett zum Schlafen haben.

Dass wir alle zueinander Abstand halten, dass kein Streit zustande kommt ist auch unser Recht.

Wir haben das Recht, dass keiner unserer Briefe lesen darf und nicht weiter gibt, was er gerade gelesen hat.

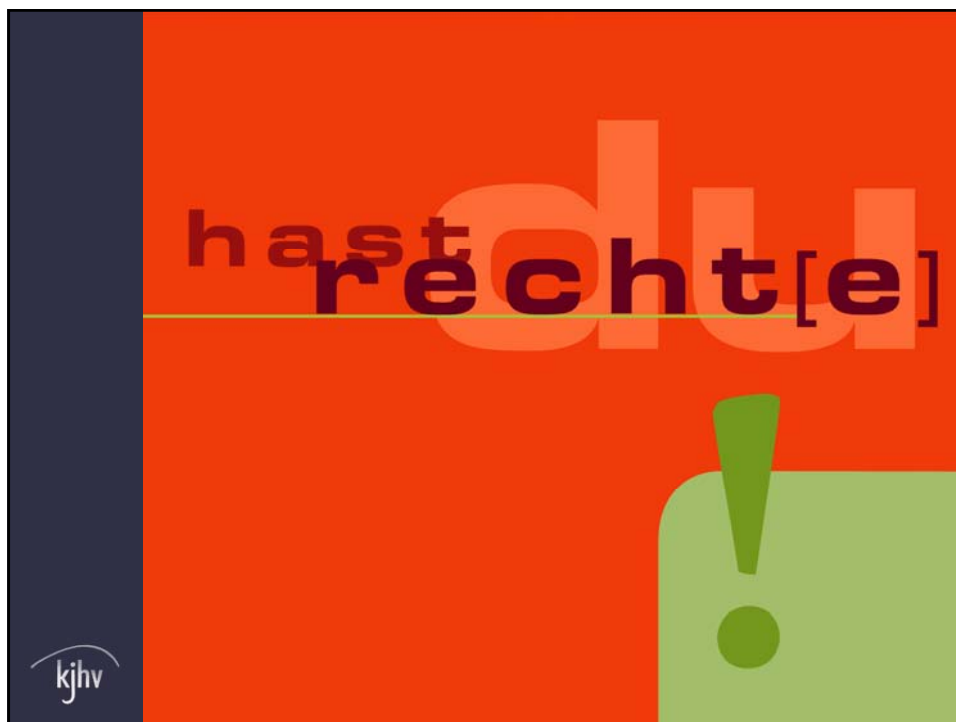
Auch das Recht ist, dass wir zur Schule gehen können.

Wir haben das Recht zum Tisch zu gehen und Medikamente zu bekommen.

Wir haben auch das Recht auf unsere Freizeit.

Arbeitsgruppe Rechtekatalog

- Auswertung aller Briefe und Vorstellung der Ergebnisse im Qualitätskreis
- Welche Rechte sind hier beschrieben? Gibt es Rechte, die fehlen?
- Vorstellung und Diskussion der Rechte im Kinder- und Jugendlichengremium
- Diskussion und Fertigstellung Rechtekatalog im Qualitätskreis unter Einbeziehung der Mitglieder der AG Rechte und des Kinder- und Jugendlichengremiums



KINDER- RECHTE

Auch Kinder und Jugendliche haben Rechte.

Aber welche? Was dürfen sie? Was dürfen die anderen in einer Gruppe?
Haben alle die gleichen Rechte?

Die Vereinten Nationen haben festgelegt, dass alle Menschen die gleichen Rechte haben. Also auch Kinder und Jugendliche.

»du hast recht[e]« heißt euer Kinderrechte-Katalog.

Alle Kinder und Jugendlichen in euren Wohngruppen wurden lange befragt.
Und danach wurde mit allen darüber ausführlich diskutiert.

Die Ergebnisse wurden aufgeschrieben und können hier nachgeblättert werden.

Nun ist alles prima geregelt, was das Zusammenleben von Kindern
und Jugendlichen mit Erziehern (-innen) erleichtern hilft: durch eure Rechte.

Es ist schön, dass ihr jetzt eure Rechte jederzeit
nachlesen könnt. Und darüber freue ich mich auch.

Helga Mittag

Helga Mittag
Geschäftsführung Berlin/Brandenburg



Falls ihr einmal unsicher seid
oder Fragen habt, wendet euch
an eure Erzieher/-innen und
Leitungskräfte oder verlangt am
Telefon eure Vertrauensperson
beim KJHV:

030-6139 07-0

RECHT AUF SCHUTZ

Du hast das Recht, dass andere
Menschen dich ernst nehmen und
dich respektvoll und fair behan-
deln. Du darfst weder geschlagen
noch bedroht, beleidigt, abge-
wertet oder missbraucht werden –
egal, was du getan hast.
Dein Körper gehört dir; niemand
darf dich anfassen oder dir zu nahe
kommen, wenn du es nicht möch-
test.



regionaler Bund



**RECHT AUF ACHTUNG DER
PERSONLICHKEIT**

Du hast das Recht, dich deinen Wünschen, Bedürfnissen und Zielen entsprechend zu einer ganz eigenen und besonderen Person zu entwickeln. Dabei solltest du mit einer Erziehung zur Selbstständigkeit und Selbstverantwortung unterstützt werden.





**RECHT AUF
MITBESTIMMUNG**

Du hast das Recht, in Angelegenheiten, die dich betreffen, informiert und beteiligt zu werden. Das heißt, dass wichtige Entscheidungen in Absprache mit dir, deinen Eltern, deinem Vormund oder deinen Betreuern getroffen werden. Je älter und »erwachsener« du bist, desto stärker muss deine Meinung berücksichtigt werden.





**RECHT AUF
BRIEFGEHEIMNIS**

Deine Post ist grundsätzlich nur für dich bestimmt. Du darfst entscheiden, wer die Briefe, die du bekommst oder schreibst, lesen darf. Dies gilt natürlich auch für E-mails und SMS sowie deine Mailbox. Du darfst ungestört telefonieren.

complexe photos.de

kjhv



**RECHT AUF
TASCHENGELD**

Du hast ein Recht auf monatliche Zahlung von Taschengeld. Die Höhe richtet sich nach deinem Alter. Dein Taschengeld gehört nur dir. Du kannst von deinem Taschengeld kaufen, was du willst, solange du dich an geltende Gesetze hältst. Wenn du mutwillig etwas zerstört hast, kann – in Absprache mit dir – ein Teil deines Taschengeldes zur Schadensregulierung verwandt werden.

Altecklaus @photos.de

kjhv

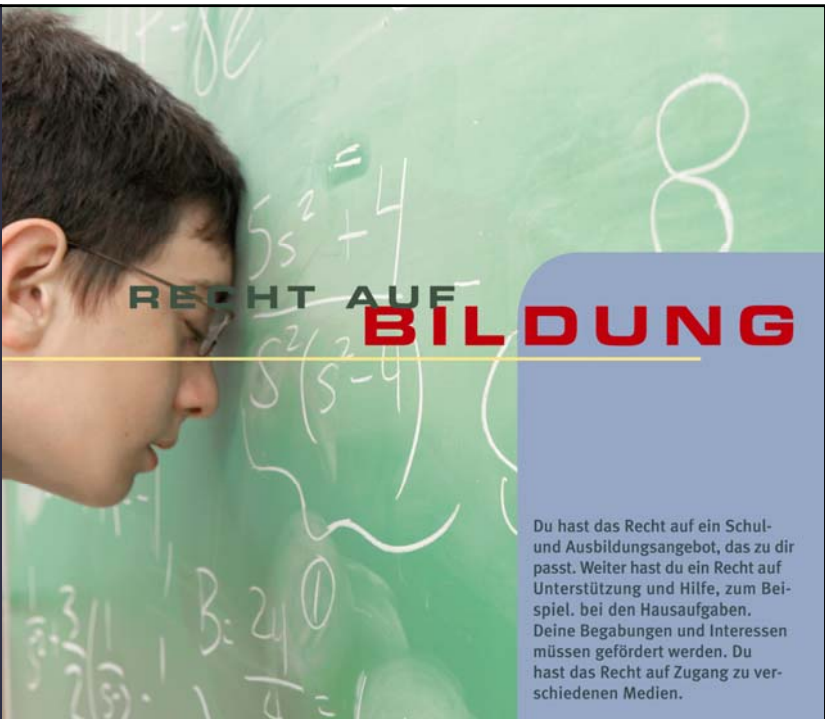


tripel_seven@photosac.de

RECHT AUF FREIZEIT

Du hast das Recht, bei der Gestaltung deiner Freizeit mitzuentcheiden. Du hast das Recht auf ausreichenden und erholsamen Schlaf. Du kannst deinen Hobbys nachgehen und bei Vereinen mitwirken, die deinen Interessen und Möglichkeiten entsprechen.

kjhv



RECHT AUF BILDUNG

Du hast das Recht auf ein Schul- und Ausbildungsangebot, das zu dir passt. Weiter hast du ein Recht auf Unterstützung und Hilfe, zum Beispiel bei den Hausaufgaben. Deine Begabungen und Interessen müssen gefördert werden. Du hast das Recht auf Zugang zu verschiedenen Medien.

kjhv





**RECHT AUF
PRIVATSPHÄRE**

Du hast das Recht auf deine Privatsphäre. Dazu gehört auch, dass jede Person, die in dein Zimmer möchte, anklopft und erst nach Aufforderung die Tür öffnet. Deine persönlichen Rückzugsmöglichkeiten in der Wohngruppe werden respektiert.

kjhv



**RECHT AUF
VERSORGUNG**

Du hast das Recht, gesund zu leben. Zu gesunder Lebensführung zählen jeden Tag Zeit für Entspannung und Zeit für Aktivität (z.B. Sport). Regelmäßige Arztbesuche helfen, deine Gesundheit zu erhalten – du hast das Recht auf einen Arzt, dem du vertraust. Du hast ein Recht auf ausgewogene Ernährung. Dabei hast du Anspruch auf mindestens eine warme Mahlzeit am Tag, die in Ruhe und entspannter Atmosphäre eingenommen wird.

clienta@photobase.de

kjhv

